

Robischon - freies Lernen in der Förderschule?

Beitrag von „robischon“ vom 16. Oktober 2009 09:39

Liebe mathefee,

ich glaub einfach, dass man das lernen kann, wenn man es will: Kinder und Jugendliche selber lernen zu lassen.

Das ist nicht **den Dingen ihren Lauf zu lassen**, sondern zu wissen, was sich da entwickelt.

Aus der Kontrolle wird genauere Beobachtung und äußerste Neugier auf die Abläufe.

Beispiel: ein kleiner Erstklässler hatte an die Wandtafel geschrieben $7+7=27$

Von Kindern wie ihm hab ich gelernt, dass ich mich beim Umgang mit dem Zehnerübergang (bei Erstklasslehrerinnen oft eher gefürchtet) darauf verlassen kann, dass diese kleinen Kindern 4 bis 5 verschiedene Verfahren finden oder erfinden um $8+9$ zu ordnen.

Eins davon ist z.B. $10 + 10 - 2 - 1$

Wenn Du Dir vornimmst, nicht zu erklären, sondern ausschließlich Fragen zu beantworten (das dauert), wird die Arbeit in der Schule viel spannender.

Wie die "Schüler" in Deiner Klasse reagieren, zeigt, wie sehr sie sich mit der Manipulation abgefunden haben. Traurig.